

sahen, allerlei Rechte, selbst das Bederecht, zu verpfänden oder zu verkaufen. Schließlich kam es dahin, daß jeder Junker in seinem Dorfe, jeder Abt in seinen „Gottesgütern“, jede Stadt in ihrem Weichbilde es zu einer Art Selbstherrlichkeit brachte und „sich selber Obrigkeit genug“ war.

Waldemar 1307—1319. [Ausgang der Askaniern.] In dem Augenblicke höchsten äußeren Glanzes erlosch das askanische Geschlecht. Der letzte Markgraf, Waldemar, dehnte seinen Einfluß bis an die Weichsel aus, und nur die Erkenntnis, daß er sich dort nicht behaupten könne, veranlaßte ihn 1310, die Gebiete von Danzig, Dirschau und Schwetz für 10 000 Mark Silber an den deutschen Orden in Preußen zu verkaufen. Im übrigen hielt er den ganzen großen Besitz, wie er oben angegeben worden ist, fest zusammen und verteidigte ihn gegen alle seine Nachbarn¹⁾. Nach seinem Tode folgte noch die kurze Regierung Heinrichs des Jüngeren von Landsberg bis 1320.

1320—1323 Interregnum.

III. Die Herrschaft der bayrischen Wittelsbacher 1323—1373.

(Kaiser aus verschiedenen Häusern 1273—1438: Ludwig von Oberbayern 1314 bis 1347; Karl IV. der Luxemburger 1347—1378.)

§ 6. Der Tod des ruhmreichen Markgrafen Waldemar bot allen Nachbarn eine willkommene Gelegenheit, die verwaisten Marken wie herrenloses Gut zu behandeln und die ersten besten Stücke an sich zu reißen. Der zerrüttete Zustand, der hierdurch über Brandenburg hereinbrach, nahm aber auch dann kein Ende, als Kaiser Ludwig 1323 seinen erst achtjährigen Sohn Ludwig I., später der Brandenburger genannt, mit den Marken belehnte; denn weder dieser noch seine beiden Brüder Ludwig II. der Römer und Otto V. der

¹⁾ Bemerkenswerte Thaten Waldemars sind: Die Belagerung der Stadt Rostock, welche ihn beleidigt hatte; die Verteidigung der Stadt Stralsund, welche der Fürst Bihlaw von Rügen im Bunde mit Erich von Dänemark an sich zu reißen suchte; endlich die Kämpfe gegen den nordischen Bund, dem sämtliche Nachbarfürsten der Mark angehörten. Waldemar unterliegt zwar bei Gransee 1316, trennt aber seine Gegner und schließt 1317 den Templiner Frieden.